

Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2010.

Weiterentwicklung der Konzernstrategie.

Der Vorstand hat die Konzernstrategie weiterentwickelt. Im Rahmen der weiterentwickelten Strategie „Verbessern – Verändern – Erneuern“ wollen wir mit Investitionen in intelligente Netze und mit IT-Services sowie Internet- und Netzwerkdiensten unser Geschäft umbauen. Unser Ziel dabei: deutlich mehr Umsatz in den Wachstumsfeldern erzielen.

■ Mehr über unsere weiterentwickelte Strategie finden Sie im Kapitel „Konzernstrategie und Konzernsteuerung“.

Personalia.

René Obermann erhält neuen 5-Jahres-Vertrag. Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2010 beschlossen, den Vertrag von René Obermann als Vorstandsvorsitzender unseres Unternehmens vorzeitig um weitere fünf Jahre zu verlängern. Sein aktueller Vertrag läuft am 31. Oktober 2011 aus; der neue gilt bis Ende Oktober 2016.

Edward R. Koziel ist neues Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom AG.

In der Aufsichtsratssitzung am 2. Mai 2010 hat der Aufsichtsrat Edward R. Koziel mit Wirkung zum 3. Mai 2010 zum neuen Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom AG bestellt. Als Vorstand Technologie und Innovation/Chief Technology and Innovation Officer (CTIO) verantwortet er Technik, IT, Einkauf sowie Produkte & Innovation für das Standardgeschäft (Privat- und Geschäftskunden).

Führungswechsel bei T-Mobile USA und OTE. Philipp Humm hat mit Wirkung zum 1. November 2010 den vorherigen CEO von T-Mobile USA, Robert Dotson, abgelöst und damit die Unternehmensführung übernommen. Robert Dotson steht dem Unternehmen weiterhin als Vice Chairman zur Verfügung. Michael Tsamaz wurde mit Wirkung vom 3. November 2010 zum Nachfolger von Panagis Vourloumis ernannt und ist damit Chairman and Chief Executive Officer (CEO) der OTE. Panagis Vourloumis hat das Unternehmen zum 3. November 2010 verlassen. Michael Tsamaz wird auch weiterhin seine Aufgaben als CEO der Cosmote Mobile Communications wahrnehmen.

Investoren/Ausschüttungspolitik.

Ausschüttungspolitik* für die Geschäftsjahre 2010 bis 2012

beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Ausschüttungsstrategie beschlossen, die für die Geschäftsjahre 2010 bis 2012 eine Ausschüttung einer jährlichen Dividende in Höhe von mindestens 0,70 € pro Aktie umfasst. Vorgesehen ist darüber hinaus der Rückkauf eigener Aktien in Höhe der Restsumme bis zu einer Gesamtausschüttungssumme von rund 3,4 Mrd. €. Die Realisierung dieser Strategie steht unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Deutschen Telekom AG zur Verfügung steht. Zudem muss die für den Aktienrückkauf erforderliche Fähigkeit zur Rücklagenbildung bestehen. Voraussetzung ist darüber hinaus, dass die zuständigen Organe unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen.

Aktienrückkauf und Kapitalherabsetzung in 2010 durchgeführt. Die Deutsche Telekom AG hat im Jahr 2010 Aktien zu einem Kaufpreis von 400 Mio. € (ohne Nebenkosten) erworben. Anschließend wurden die so erworbenen rund 40 Mio. Stück Aktien eingezogen und das Grundkapital der Deutschen Telekom AG entsprechend um 102 Mio. € herabgesetzt. ■ Für weitere Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernabschluss.

Deutsche Telekom abermals im Dow Jones Sustainability Index (DJSI)

gelistet. Auch 2010 qualifizierten wir uns wieder für die renommiertesten Nachhaltigkeitsindizes „Dow Jones Sustainability Index World“ und „Dow Jones Sustainability Index Europe“.

Unternehmenstransaktionen/Änderungen der Segmentstruktur.

Joint Venture Everything Everywhere in Großbritannien erfolgreich gegründet. Zusammen mit der France Télécom S.A. haben wir am 1. April 2010 T-Mobile UK und Orange UK in ein Joint Venture mit dem Namen Everything Everywhere eingebracht, an dem beide Gesellschafter jeweils einen 50-prozentigen Anteil halten. Als Folge dieser Gründung wurden die Vermögenswerte und Schulden der T-Mobile UK ab dem 1. April 2010 nicht mehr in der Konzern-Bilanz ausgewiesen. Ab dem 1. April 2010 ist auch die Gewinn- und Verlustrechnung der T-Mobile UK nicht mehr in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. In der Konzern-Bilanz wird das Joint Venture stattdessen als Beteiligung an at equity bilanzierten Unternehmen erfasst. Das (anteilige) Ergebnis des Joint Venture wird demnach in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.


* ■ Siehe Fußnote 2 auf Seite 129.

Zusammenlegung der operativen Segmente Europa und Süd- und Osteuropa. Der Aufsichtsrat hat am 24. Februar 2010 beschlossen, die Führungsstruktur der beiden bisherigen operativen Segmente Süd- und Osteuropa und Europa neu auszurichten: Diese beiden operativen Segmente wurden am 1. April 2010 zum neuen operativen Segment Europa zusammengefasst. Es umfasst die Festnetz- und Mobilfunk-Aktivitäten der Landesgesellschaften in Griechenland, Rumänien, Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, Kroatien, den Niederlanden, der Slowakei, Österreich, Bulgarien, Albanien, EJR Mazedonien und Montenegro sowie des Joint Venture in Großbritannien. Ebenso dazu gehört der Bereich International Carrier Sales and Services, der im Wesentlichen Telekommunikationsvorleistungen für andere operative Segmente im Konzern erbringt. Seit dem 1. April 2010 berichten wir also in vier operativen Segmenten Deutschland, Europa, USA, Systemgeschäft sowie der Konzernzentrale & Shared Services.

Erwerb von STRATO und ClickandBuy. Zum 1. Januar 2010 haben wir die STRATO AG und die STRATO Rechenzentrum AG (STRATO) vollkonsolidiert. Das macht uns zu einem führenden Anbieter von Webhosting-Produkten, vor allem für Privat- und kleine Geschäftskunden in Deutschland. Außerdem haben wir mit Wirkung zum 1. April 2010 die ausstehenden Anteile an dem Internetzahlungsanbieter Firstgate erworben. Bereits seit 2006 waren wir an der durch die Marke ClickandBuy bekannten Firstgate beteiligt, über unser Venture Capital Unternehmen T-Venture.

Beendigung von Rechtsstreitigkeiten.

Spruchverfahren T-Online. Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat am 3. September 2010 entschieden, dass die Deutsche Telekom im Verfahren zur Überprüfung der Angemessenheit des Umtauschverhältnisses bei der Verschmelzung der T-Online auf die Deutsche Telekom eine bare Zuzahlung in Höhe von 1,15 € zuzüglich Zinsen je Aktie an ehemalige T-Online Aktionäre leisten muss. Der Beschluss betrifft nur diejenigen Aktionäre, deren T-Online Aktien im Rahmen der Verschmelzung in Aktien der Deutschen Telekom umgetauscht wurden. Bei ca. 120 Mio. betroffenen Aktien ergibt sich daraus einbarer Zuzahlungsbetrag von ca. 138 Mio. € zuzüglich Zinsen.

Polska Telefonia Cyfrowa Sp.z o.o. (PTC). Im Dezember 2010 haben wir eine Vereinbarung mit der französischen Vivendi und der polnischen Elektrim sowie den Gläubigern von Elektrim abschließen können. Diese Vereinbarung sichert uns das vollständige und unumstrittene Eigentum an der PTC. Entsprechend der Vereinbarung haben die Deutsche Telekom AG und ihre Beteiligungsgesellschaften insgesamt ca. 1,4 Mrd. € im Januar 2011 an Elektrim und Vivendi gezahlt. Daneben wurde die Beilegung aller juristischen Auseinandersetzungen der Parteien vereinbart.  Für weitere Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernabschluss.

One Company.

Offizieller Start für die Telekom Deutschland GmbH. Mit Eintrag ins Handelsregister am 30. März 2010 ist die Ausgliederung des Geschäftsbereichs „T-Home“ auf die T-Mobile Deutschland GmbH wirksam geworden – dadurch wurde das deutsche Festnetz- und Mobilfunk-Geschäft in einer Gesellschaft zusammengeführt. Zugleich ist die T-Mobile Deutschland GmbH – ebenfalls mit Eintragung in das Handelsregister am 30. März 2010 – in Telekom Deutschland GmbH umbenannt worden.

Zusammenschluss von Festnetz und Mobilfunk nun auch in der Slowakei. Nachdem in Ungarn, Montenegro und zum Jahresbeginn 2010 in Kroatien bereits Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zusammengeführt wurden, haben sich auch Slovak Telekom und T-Mobile Slovakia zusammengeschlossen. Somit gehen nun auch die Landesgesellschaften in der Slowakei als „One Company“ den gleichen Weg, den wir bereits in Deutschland erfolgreich eingeschlagen haben.

Delisting.

Die Deutsche Telekom hat ihre Börsennotierung an der New Yorker Börse (NYSE) und der Börse in Tokio beendet. Seit dem 21. Juni 2010 werden die Aktien der Deutschen Telekom AG am US-amerikanischen Freihandelsmarkt (Over-the-Counter, OTC) gehandelt. Zudem hat sich die Deutsche Telekom AG bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) deregistriert. Von der Börse in Tokio sind die Aktien der Deutschen Telekom seit dem 15. Juli 2010 delistet.

OTE und Magyar Telekom ziehen sich von der New Yorker Börse zurück. OTE ist seit dem 17. September 2010 und Magyar Telekom seit dem 12. November 2010 mit ihren American Depositary Shares (ADS) nicht mehr an der New Yorker Börse (NYSE) notiert. Beide Unternehmen wollen zudem ihre Berichtspflichten gegenüber der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) beenden (Deregistrierung).

Mitarbeiter.

Deutsche Telekom führt als erstes DAX-30-Unternehmen Frauenquote für Führungspositionen ein. Als erstes Dax-30-Unternehmen haben wir im März 2010 eine Frauenquote für mittlere und obere Führungspositionen eingeführt: Bis 2015 sollen konzernweit 30 % der oberen und mittleren Führungspositionen mit Frauen besetzt sein.



Investitionen in Netze und neue Spektren.

Telekom Deutschland GmbH hat erfolgreich an der LTE-Frequenz-versteigerung teilgenommen. Im Mai 2010 ersteigerte die Telekom Deutschland GmbH für rund 1,3 Mrd. € Spektren in den Frequenzbereichen 0,8 GHz, 1,8 GHz und 2,6 GHz. Damit können wir ländliche Regionen mit Breitbandanschlüssen versorgen und kurzfristig die ersten „Weißen Flecken“ schließen. Im August 2010 haben wir als erster Netzbetreiber eine 4G-Basisstation im brandenburgischen Kyritz in den Live-Betrieb genommen. Im Dezember 2010 startete der Pilotbetrieb mit ausgewählten Kunden in Baden-Württemberg und Brandenburg.

Glasfaserausbau in Deutschland/Fiber-to-the-home. Unsere Rolle als Innovationsführer behaupteten wir im vergangenen Jahr auch, was den Breitbandausbau betrifft. Neben einem weiteren Ausbau der Glasfaserverbindungen unserer Netzinfrastruktur im Verbindungsnetz haben wir 2010 in Deutschland begonnen, Glasfasern bis in die Wohnungen unserer Kunden zu verlegen (Fiber-to-the-home, FTTH). Erste Pilotstädte für diesen Ausbau waren hierbei Hennigsdorf und Braunschweig.

T-Mobile USA bietet das schnellste Netz in den USA an. T-Mobile USA bietet Mobilfunk-Nutzern durch die HSPA+-Technik nun ein 4G-Erlebnis an – einschließlich der Geschwindigkeiten vergleichbar mit anderen 4G-Netzen, die derzeit den Mobilfunk-Nutzern in den USA angeboten werden. So erreicht T-Mobile USA bis zum Jahresende nun 200 Mio. Menschen mit dieser Technologie.

3G-/UMTS-Netzausbau in Europa vorangetrieben. In Österreich, der Tschechischen Republik, Rumänien und Griechenland haben wir den 3G-/UMTS-Netzausbau entscheidend vorangetrieben. So hat beispielsweise T-Mobile Austria das komplette 3G-Netzwerk gemeinsam mit dem Netzwerkausrüster Nokia Siemens Networks ausgetauscht und es auf den neuesten technischen Stand gebracht. In der Tschechischen Republik versorgt T-Mobile nun 39 Städte mit UMTS und testet derzeit die HSPA+-Technologie mit Geschwindigkeiten von bis zu 21 Mbit/s. In Rumänien haben wir bereits in mehreren größeren Städten ein 3G-Netzwerk mit bis zu 21,6 Mbit/s in Betrieb genommen. Die Mobilfunk-Tochter Cosmote in Griechenland kann als erster Anbieter in Griechenland Download-Geschwindigkeiten im mobilen Breitbandmarkt von bis zu 42,2 Mbit/s erzielen.

T-Mobile Niederlande und T-Mobile Austria erwerben jeweils Lizenzen im 2,6 GHz-Bereich. T-Mobile Niederlande hat im Rahmen der Versteigerung von Mobilfunk-Frequenzen im 2,6 GHz-Bereich zweiteilige 10 MHz-Bandbreiten für 109 000 € erworben. Die T-Mobile Austria sicherte sich insgesamt 2 x 20 MHz im Rahmen des 2,6 GHz-Bereichs für einen Betrag von 11 Mio. €. Die erworbenen Frequenzen ermöglichen es, die volle Leistungsbandbreite der neuen 4G-Technologie zu nutzen. Mitte Oktober 2010 schaltete T-Mobile Austria 4G live und vernetzte Innsbruck als erste Stadt Österreichs.

Cosmote Bulgarien (GLOBUL) erwarb zusätzliches Spektrum für das UMTS-Netz. In Bulgarien haben wir über Cosmote Bulgarien – Teil der OTE-Gruppe – Spektrum zum Ausbau des UMTS-Netzes erworben. Damit bauen wir das 3G-Netz von GLOBUL, der Mobilfunk-Marke von Cosmote Bulgarien, weiter aus. Für den Erwerb des von der bulgarischen Kommunikationsaufsichtsbehörde (CRC) vergebenen Spektrums zahlte GLOBUL ein einmaliges Entgelt in Höhe von 17 Mio. BGN sowie ein zusätzliches Jahresentgelt in Höhe von 1 Mio. BGN – umgerechnet ca. 9 Mio. €.

Neue Produkte/Vernetztes Leben und Arbeiten.

DeutschlandLAN. Für das vernetzte Arbeiten bieten wir ein innovatives Komplettpaket an: eine Lösung mit Breitbandanbindung und netzbasierten Anwendungen für die Sprach- und Datenkommunikation via Festnetz und Mobilfunk. Eine übergreifende Kommunikationszentrale macht das vernetzte Arbeiten im Büro und unterwegs einfach und komfortabel.

T-Systems zeigt neue Lösungen für die vernetzte Arbeitswelt. Auf der CeBIT 2010 stellten T-Systems und Continental ein offenes, flexibles und zukunftssicheres Infotainment-Konzept auf Basis des Kommunikationsnetzwerks AutoLinQ vor. Damit können Fahrzeuge über eine Mobilfunk-Verbindung überall und jederzeit im Stil der „Apps“ moderner Handys vernetzt werden.

HomeNetwork 2.0 in der T-City. Im Juli 2010 startete das Pilotprojekt HomeNetwork 2.0. Damit können Haushalte unterschiedliche Elektrogeräte vernetzen sowie standortunabhängig und zentral im Blick behalten und steuern.

LIGA total! Interaktiv. Zur Fußballbundesliga-Saison 2010/2011 präsentierten wir die persönliche Live-Konferenz. Abonnenten von LIGA total! haben die Wahl zwischen der Standardkonferenz aus allen parallel laufenden Spielen und einer selbst zusammengestellten, persönlichen Konferenz.

Innovative Endgeräte. Im Jahr 2010 haben wir mit dem Verkauf des iPhone 4 in Deutschland und in allen Ländern unseres operativen Segments Europa begonnen. Dabei haben wir bei den jeweiligen Tarifen das individuelle Nutzerverhalten und die unterschiedlichen technischen Möglichkeiten des jeweiligen Landes berücksichtigt. Ebenso konnten wir als strategischer Partner von Microsoft seit dem vierten Quartal 2010 zwei exklusive und hochwertige Endgeräte mit dem neuen, innovativen Betriebssystem Windows Phone 7 vertreiben, das HTC 7 Mozart und das Samsung Omnia 7. In den USA bieten wir das neue T-Mobile G2 mit Google-Technik an. Dieses bietet Download-Geschwindigkeiten und Websurfen in 4G-Qualität sowie integrierte Google-Dienste. Mit dem G2 betreten wir Neuland: Es ist das erste Smartphone, das speziell für das HSPA+-Netz von T-Mobile USA entwickelt wurde. Ebenfalls brachte T-Mobile USA seinen ersten mobilen Tablet-PC auf Android-Basis heraus: den Samsung Galaxy Tab.

Verbindungen der Zukunft/Drahtlose Internetanbindungen.

Entertain-Neuheiten. Auf der Internationalen Funkausstellung im September 2010 in Berlin präsentierten wir erstmals 3D-Inhalte, die jeder Entertain-Kunde mit einem passenden Fernseher und entsprechender 3D-Brille jederzeit aus der Online-Videothek abrufen kann. Im Jahr 2010 konnten wir zahlreiche HD-Sender wie z. B. Das Erste HD, ZDF HD, TNT Film HD, SyFy, Sport1+ HD anbieten. Auch das Angebot der Online-Videothek haben wir auf 15 000 Titel und 1 500 HD-Inhalte erweitert.

De-Mail. Seit dem 22. Oktober 2010 können zukünftige De-Mail-Nutzer bei uns ihre persönliche Wunschadresse für die sichere und rechtsverbindliche Online-Kommunikation registrieren.

Breitband-Internetzugänge in Flugzeugen. Seit dem 30. November 2010 bieten wir neben mehr als 8 000 Zugangspunkten (HotSpots) in ganz Deutschland auch Breitband-Internetzugänge in Flugzeugen der Deutschen Lufthansa an. Unsere Kunden haben nun dank der Kooperation mit der Deutschen Lufthansa auf Interkontinentalflügen unbegrenzten Internetzugang.

Der Ausbau der Cloud Services und zukunftsweisende Projekte für Großkunden stärken T-Systems.

Immer mehr Energieversorger fragen nicht nur klassische ICT-Dienstleistungen nach, sondern auch Services für das intelligente Stromnetz. Im Jahr 2010 haben wir in diesem Sektor einige neue Verträge über das Auslesen, Übertragen und Aufbereiten von Energiedaten geschlossen.

Dass wir uns auf das Systemgeschäft von Großkunden ausgerichtet haben, hat sich 2010 im In- und Ausland in erfolgreichen Großaufträgen niedergeschlagen. So beziehen **Deutsche Post DHL** und die **DekaBank** von T-Systems für jeweils mindestens fünf Jahre wichtige ICT-Services. Auch der Energieversorger **E.ON** lagert einen Teil der bisher im eigenen Unternehmen erbrachten IT-Services aus. Partner dafür sind T-Systems und Hewlett-Packard. Die Vertragslaufzeit erstreckt sich über maximal sieben, mindestens jedoch fünf Jahre. Das Gesamtvolumen des Auftrags beträgt bis zu 1 Mrd. €.

Erfolgreich war T-Systems auch beim länderübergreifenden Geschäft; das zeigen z. B. Großaufträge im Ausland. So wird T-Systems ein europaweites Telekommunikationsnetz für die Unternehmensstandorte des Touristikkonzerns **TUI Travel** aufbauen. Auch die **Schweizerischen Bundesbahnen (SBB)** setzen – mittlerweile seit mehr als zehn Jahren – weiterhin auf die strategische Partnerschaft mit T-Systems und verlängerten ihre bestehenden Verträge bis 2015.